

**Kantonsrat**

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 79  
Telefax 032 627 22 69  
pd@sk.so.ch  
www.parlament.so.ch

## **Medienmitteilung**

### **UMBAWIKO - Ja zu den neuen Bahnhaltestellen an den Standorten Bellach Grederhof und Solothurn Brühl**

**Solothurn, 8. Mai 2012 – Die kantonsrätliche Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission (UMBAWIKO) hat den beiden Verpflichtungskrediten zur Verschiebung der Bahnhaltestelle Bellach ins Gebiet Grederhof sowie dem Neubau einer Bahnhaltestelle in Solothurn Brühl einstimmig zugestimmt. Im Weiteren sprach sie sich im Rahmen eines parlamentarischen Auftrags für die Erstellung eines Solarkatasters aus.**

Der heutige Standort der Bahnstation Bellach liegt am westlichen Dorfrand und erschliesst damit nur einen kleinen Teil der Bellacher Bevölkerung. Mit der Verschiebung zum Grederhof rückt die neue Bahnhaltestelle näher zum Zentrum. Der neue Standort bietet auch hinsichtlich der Erschliessung der Arbeitsplätze Vorteile. Unter der Leitung ihres Präsidenten, Markus Grütter (FDP.Die Liberalen; Biberist), folgte die UMBAWIKO dem Antrag des Regierungsrates und stimmte einstimmig dem Verpflichtungskredit von brutto 10,8 Mio. Franken für die neue Haltestelle am Standort Grederhof zu.

Ebenfalls einstimmig stimmte die Kommission einem Verpflichtungskredit von brutto 9,86 Mio. Franken für die neue Haltestelle Solothurn Brühl zu. Im Entwicklungsgebiet Obach Mutten Ober- und Unterhof in Solothurn sind grossflächige Wohn- und Arbeitszonen vorgesehen. Mit der direkt nördlich angrenzend geplanten Bahnhaltestelle Solothurn Brühl können Verkehrs- und

Siedlungsentwicklungen optimal aufeinander abgestimmt werden. Die Inbetriebnahme der beiden Haltestellen ist für Dezember 2013 vorgesehen.

Im Auftrag von Philipp Hadorn (SP, Gerlafingen) wird der Regierungsrat aufgefordert, ein Solarkataster für den Kanton Solothurn zu erstellen. Ein kantonaler Solarkataster soll Grundlage für eine schnelle und gezielte Förderung von Solartechnikanlagen bieten. Die Kommission folgte mehrheitlich dem Antrag des Regierungsrates auf Erheblicherklärung des Auftrags. Im Zusammenhang mit dem neu zu erarbeitenden Energiekonzept soll der genaue Handlungsbedarf abgeklärt und sollen mögliche Massnahmen und Projekte geprüft werden. Zudem soll eine mögliche Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie und anderen Kantonen angestrebt werden.